

Titel der Arbeit

Name: +++

Matrikelnummer: +++

Lehrveranstaltung: +++

Dozentin / Dozent: +++

Abgabedatum: +++

1 Einleitung

Wenn Sie einen Absatz beginnen, nach einer Sektionsüberschrift, nutzen Sie bitte den Basistext-Anfang-Stil, den wir Ihnen hier vorführen. Wenn Sie dann einen neuen Absatz beginnen, nachdem Sie eine Weile geschrieben haben und einen neuen Absatz beginnen, dann kommt ein neuer Stil.

Und diese Stil ist der in diesem Absatz mit Einrückung genutzte, er heißt Basistext-Mitte. Diesen nutzen Sie bitte danach, weil die Einrückung den Text leserlicher macht als eine selbst eingefügte Leerzeile.

2 Einzelne Sub-Sektionen

Wenn Sie dann weiterschreiben und eine Sub-Sektion nutzen möchten, nummerieren Sie diese eigenhändig und nutzen Sie die Formatvorlage Überschrift-E2.

Und diese Stil ist der in diesem Absatz mit Einrückung genutzte, er heißt Basistext-Mitte. Diesen nutzen Sie bitte danach, weil die Einrückung den Text leserlicher macht als eine selbst eingefügte Leerzeile.

2.1 Erste Subsektion

Dann schreiben Sie munter weiter am Text, wieder mit Basistext-Anfang. Bis Sie dann eine weitere Sektion einbauen wollen.

Und diese Stil ist der in diesem Absatz mit Einrückung genutzte, er heißt Basistext-Mitte. Diesen nutzen Sie bitte danach, weil die Einrückung den Text leserlicher macht als eine selbst eingefügte Leerzeile.

2.1.1 Zweite Subsektion

Dann schreiben Sie munter weiter am Text, wieder mit Basistext-Anfang. Bis Sie dann eine weitere Sektion einbauen wollen.

Und diese Stil ist der in diesem Absatz mit Einrückung genutzte, er heißt Basistext-Mitte. Diesen nutzen Sie bitte danach, weil die Einrückung den Text leserlicher macht als eine selbst eingefügte Leerzeile.

2.1.2 Weitere Sektion

Dann schreiben Sie munter weiter am Text, wieder mit Basistext-Anfang. Bis Sie dann eine weitere Sektion einbauen wollen.

Und diese Stil ist der in diesem Absatz mit Einrückung genutzte, er heißt Basistext-Mitte. Diesen nutzen Sie bitte danach, weil die Einrückung den Text leserlicher macht als eine selbst eingefügte Leerzeile.

2.2 Zweite Subsektion

Dann schreiben Sie munter weiter am Text, wieder mit Basistext-Anfang. Bis Sie dann eine weitere Sektion einbauen wollen.

Und diese Stil ist der in diesem Absatz mit Einrückung genutzte, er heißt Basistext-Mitte. Diesen nutzen Sie bitte danach, weil die Einrückung den Text leserlicher macht als eine selbst eingefügte Leerzeile.

3 Neue Sektion

Jede Sektion sollte nummeriert sein. Bitte keinen Punkt hinter die Nummer setzen. Nur einen Punkt zwischen eine Nummer und die darauf folgende Unternummer. Eigentlich sollte es Ihnen auf diese Art sehr leicht fallen, einen Artikel zu schreiben, wenn Sie Sich einfach nur an die hier gegebenen Formatvorlagen halten.

3.1 Einbauen von Tabellen

Tabellen können Sie einbauen, indem Sie eine Tabelle einfügen. Achten Sie aber bitte darauf, dass Sie unter die Tabelle dann auch die sogenannte "Caption" schreiben und diese Nummerieren. Das ist wichtig, damit wir wissen, worauf Sie Sich beziehen, wenn Sie auf die Tabelle verweisen.

Header	Header	Header	Header
Inhalt	Inhalt	Inhalt	Inhalt
Inhalt	Inhalt	Inhalt	Inhalt

Tabelle 1: Darstellung einer Tabelle mit kurzer einzeliger Beschreibung.

Wenn Sie Tabellen schreiben, die eine mehrzeilige Beschriftung haben, dann brauchen wir allerdings ein anderes Format, da das sonst nicht so schön aussieht.

Header	Header	Header	Header
Inhalt	Inhalt	Inhalt	Inhalt
Inhalt	Inhalt	Inhalt	Inhalt

Tabelle 2: Darstellung einer Tabelle mit langer mehrzeiliger Beschreibung, die wir im Blocksatz anlegen, damit es nicht so unschön aussieht.

3.2 Einbauen von Abbildungen

Wenn Sie Abbildungen einbauen wollen, dann tun Sie das am besten mit einer Tabelle, wie unten

angegeben und setzen Sie die Beschriftung wieder darunter. Achten Sie auf eine gute Auflösung. Nutzen Sie PNG oder JPG-Formate. Sie können diese einfach in die Tabelle per Drag-and-Drop hier einziehen.



Abbildung 1: Darstellung einer Abbildung mit kurzer Beschreibung (Beispielbild).

Bei einer Abbildung mit langer Überschrift bitte wieder aufpassen, dass die auch schön aussieht, mit dem anderen Format, das wir hier zeigen (Tabelle-Mehrzeilige-Beschriftung).



Abbildung 1: Darstellung einer Abbildung mit langer Beschreibung (wieder ein Beispielbild). Diesmal ist die Caption ein wenig länger.

3.3 Formalia in der Linguistik

Es gibt einige nahezu universale Konventionen in der linguistischen Literatur, wobei wir in der Literatur selbst oft auch eine gewisse Variation vorfinden, mit eigenen Konventionen innerhalb der Subdisziplinen und zuweilen auch eigenen Konventionen, die von Zeitschrift zu Zeitschrift variieren.

Was häufig vorkommen wird, sind Beispielsätze in einer bestimmten Sprache, über die man referiert. Hier raten wir Ihnen dazu, diese durchgängig zu nummerieren und die Nummerierung im Text auch durch Einrückung abzuheben. Nutzen Sie bitte das dafür erstellte Format BeispielSatz, wie im Beispiel (1).

(1) Der Anfang ist schwer.

Grammatisch falsche Sätze markiert man meist mit einem Sternchen, das dem Satz vorangeht, wie in Beispiel (2) gezeigt.

(2) *Der Anfang seist schwer.

Grammatisch fragwürdige Sätze kann man mit einem Fragezeichen kennzeichnen, wie in Beispiel (3) angegeben.

(3) ?Angefangen sein ist schwer.

Bedeutungsangaben werden meist in ‚einfache Anführungszeichen‘ gesetzt, wobei „doppelte

Anführungszeichen” auch verwendet werden können.

Phonetische Transkription wird in eckigen Klammern wiedergegeben. So kann man das Wort *Köcher* beispielsweise als [køçø] transkribieren. Dabei sollten Sie darauf achten, eine geeignete Schriftart auszuwählen, die phonetische Transkription unterstützt (im Beispiel nutzen wir DejaVu Serif, eine Schriftart, die Sie auch auf Ihrem System installieren können, weil sie frei ist). Möchte man die phonologische Repräsentation von der phonetischen Transkription abheben, werden verwendet. So könnte man *Köcher* phonologisch als /køxø/ transkribieren.

In typologischen Arbeiten oder Arbeiten der multilingualen Computerlinguistik empfehlen wir zusätzlich, in phonetischen Transkriptionen auf eine strikte Segmentierung in einzelne Laute zu achten, damit klar ist, welche Einheit als ein Laut wahrgenommen wird. Wenn Sie das Wort *Apfel* phonetisch oder phonologisch transkribieren wollen, dann empfehlen wir daher, zwischen einzelne Laute Leerzeichen zu setzen, also [ä pf ə l] zu schreiben, oder /ä pf ə l/. Ferner bitten wir darum, von jeglicher Form von Klammern oder unmotivierten Sonderzeichen in Transkriptionen abzusehen, es sei denn, dass diese so aus der Literatur übernommen worden sind und als solche zitiert werden. In der historischen Linguistik werden Protoformen (also rekonstruierte, schriftlich nicht belegte Formen) gewöhnlich mit einem vorangestellten Sternchen markiert. Dieses Sternchen sollte aber nicht in phonetischen Transkriptionen verwendet werden, sondern nur in der kursiv gesetzten Protoform. Phonetische Repräsentationen können dann bei Bedarf noch hinzugefügt werden. So kann man das urindogermanische Wort für „Vater“ zum Beispiel als *ph₂tēr [p x t e: r] wiedergeben.

Nutzen Sie die Chance zum Austausch mit Ihren Betreuungspersonen bei Fragen. Nutzen Sie auch die Chance, eine Schreibprobe vorab zu versenden (oder, wenn Sie im Template schreiben, direkt um Feedback zu bitten), damit Missverständnisse und Probleme vermieden werden können.

4 Die Bibliographie und das Zitieren

Die Bibliographie muss gesondert erstellt werden. Wir empfehlen, Zitierprogramme oder Software zum Speichern zu benutzen. Zur Referenzierung von bestimmten bibliographischen Einheiten, schauen Sie sich am besten Beispiele aus der Literatur an. Erfinden Sie Zitierstile nicht selbst. Es gibt genug Vorgaben. Wir empfehlen, einfach das *Unified Style Sheet for Linguists* zu nehmen (das finden Sie hier zum Beispiel: <https://clas.wayne.edu/linguistics/resources/style>). Sie können da eigentlich sehr klare Vorgaben finden. Im Text zitieren Sie bitte unbedingt Autor (Jahr), oder (Autor Jahr), also (Liebknecht 1968). Nutzen Sie keine Fußnoten, nutzen Sie keine idiosynkratischen Abkürzungen. Die Sektion, in der die Bibliographie kommt, wird nicht nummeriert. Unten sind einige Beispiele genannt. Der Stil ist einheitlich und wird in den Projekten der Multilingualen Computerlinguistik verwendet, ist aber nicht verpflichtend. Es geht vielmehr um die Einrückung und Formatierung, die wir hier auch vorgeben, bei den Beispielen.

Wenn Sie im Text etwas zitieren, dann sollten Sie darauf achten, sich an bestimmte formale Angaben halten. Zitate, die weniger als drei Zeilen lang sind und in den Text eingebaut werden, werden mit doppelten Anführungsstrichen in den Text eingefügt. Das heißt, wenn Sie sich beispielsweise zur Vokalharmonie im Türkischen äußern wollen, könnten Sie darauf hinweisen, dass "in the case of Turkish, vowel harmony can be defined as a constraint applying to almost all words and the entire inflectional system" (Steuer et al. 2023: 96). Wenn Zitate länger als zwei Zeilen werden, müssen sie aber vom Text abgesetzt und eingerückt werden, wofür wir die Formatvorlage BlockQuote erstellt haben, wie man an dem folgenden Beispiel sehen kann.

As the expected behavior of vowel harmony languages is that the vowels are not evenly distributed over their words, average feature surprisal is likely to not be normally distributed. [...] Thus, the Wilcoxon signed-rank test was conducted to test the significance of a paired contrast (as in the example above). (Steuer 2023: 101)

Wenn Sie Texte umschreiben und zum Beispiel darauf hinweisen, dass Vokalharmonie im Türkischen als eine Beschränkung, die fast alle Wörter der Sprache erfasst, angesehen werden kann (Steuer et al. 2023: 96), dann sollten Sie die Belegstelle in Klammern hinter den inhaltlich umschriebenen Text setzen, wie hier im Beispiel geschehen.

Wenn Sie Onlinedaten oder dergleichen zitieren wollen, dann ist es wichtig, dass Sie diese wie eine Monographie behandeln. Sie brauchen also Autor, Jahr, Titel, Herausgeber und auch den Ort. Diese finden Sie, indem Sie sich das Impressum einer Webseite anschauen. Wenn Sie die nicht finden, genügen zuweilen auch Autor, Jahr, Titel, aber besser sind vollständige Angaben. Zusätzlich brauchen Sie auch die URL. Unten haben wir eine Literaturangabe beispielhaft wiedergegeben, bei der es sich um eine Onlinedatenbank handelt. Bitte konsultieren Sie die Dozentinnen oder Dozenten, wenn es Fragen gibt.

5 Sonstiges

Wir raten generell davon ab, Fußnoten in Ihren Arbeiten zu verwenden. Fußnoten machen nur dann Sinn, wenn man längere Arbeiten schreibt, in denen man periphere Informationen den, die den Text lesen, mitteilen möchte. In einer guten Hausarbeit wird so eine Situation jedoch kaum eintreten. Es gilt dabei einfach, dass man das, was man in einer Fußnote mitteilen möchte, immer auch im normalen Text mitteilen können sollte. Wenn der Text zu lang wird, muss eben das Thema eingeschränkt werden, oder man muss sich einschränken lernen. Fußnoten sind nicht zulässig, um Texte zu kürzen.

Es gibt jedoch einen speziellen Fall, in dem wir Fußnoten empfehlen. Dieser betrifft die Situationen, in denen Sie eigene Übersetzungen von Textstellen, die nicht auf Englisch, Deutsch oder Französisch verfasst wurden, als Zitate anbieten. Während Zitate auf Englisch, Deutsch und Französisch (im Falle von Arbeiten in der Romanistik auch auf Spanisch und Italienisch) allgemein unübersetzt verwendet werden können, ist eine Übersetzung bei anderen Sprachen meist notwendig. Dabei können Sie am besten so vorgehen, indem Sie die Übersetzung (die Sie selbst erstellt haben sollten) einrücken und dann in Fußnote das Original angeben, wie im folgenden Beispiel gezeigt.

Es ist klar, dass es kein einheitliches Kriterium gibt, mit dessen Hilfe man äußere und innere Veränderungen abgrenzen könnte. [...] Je detaillierter die eine oder andere Familie untersucht worden ist, desto aussichtsreicher ist es, die getroffenen Entscheidungen argumentativ zu begründen. (Starostin 2013: 125)¹

Der Stil für die Fußnote (die keine Endnote ist), ist dabei als Stil "Footnote" definiert. Wie in allen Angelegenheiten gilt auch hier, dass wir empfehlen, sich bei Fragen immer auch direkt an die Dozentinnen und Dozenten zu wenden.

Literaturangaben

- Häuser, L., G. Jäger, T. Rama, J.-M. List, and A. Stamatakis (2024): Are sounds sound for phylogenetic reconstruction? In: Proceedings of the 6th Workshop on Research in Computational Linguistic Typology and Multilingual NLP. Association for Computational Linguistics 78-87.
- Lai, Y. and J.-M. List (2023): Lexical data for the historical comparison of Rgyalrongic languages [version 2; peer review: 2 approved, 1 approved with reservations]. Open Research Europe 3.99. 1-23.
- Steuer, J., B. Abdulla, J.-M. List, and D. Klakow (2023): Information-theoretic characterization of vowel harmony: A cross-linguistic study on word lists. In: Proceedings of the 5th Workshop on Computational Typology and Multilingual NLP. Association for Computational Linguistics 96-109.
- List, J.-M., C. Rzymiski, T. Tresoldi, S. Greenhill, and R. Forkel (2019): CLICS: Database of Cross-Linguistic Colexifications. Version 3.0. Version 3.0. Max Planck Institute for the Science of Human History: Jena. URL: <https://clics.clld.org>

¹ Meine Übersetzung, Originaltext: "Очевидно, что единого формального критерия, по которому можно было бы разграничивать внешние и внутренние замены, существовать не может. [В стословных списках, подготовленных и обработанных в рамках деятельности Московской школы компаративистики, заимствования чаще всего помечаются на основании сравнительно-исторического анализа данных:] чем детальнее изучена та или иная семья, тем надежнее можно аргументировать принятие соответствующего решения."

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich, **VORNAME NACHNAME**, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen wörtlich oder sinngemäß übernommenen Gedanken sind als solche gekennzeichnet. Die Hausarbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

ORT, den **DATUM**

**BEI SCAN DER UNTERSCHRIFT BITTE DIESE HIER HINEINKOPIEREN UND DIESEN
TEXT LÖSCHEN.**

VORNAME NACHNAME